

Vorlage Nr. I/81/2012
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

**EFRE-Programm Land Bremen 2007-2013 - Förderbereich 2.1: Stadtteilzentren- und Quartiersentwicklung / Revitalisierung von Gewerbestandorten
hier: Anbindung der Quartiere „Alte Bürger“ und Geestemünde an die Havenwelten**

A Problem

Mithilfe des EFRE-Programms 2007-2013 - Förderbereich 2.1: Stadtteilzentren- und Quartiersentwicklung / Revitalisierung von Gewerbestandorten konnten für den Bereich der „Alten Bürger“ (nördlicher Bereich der Bürgermeister-Smidt-Straße) (Vorlage I/249/2009) sowie für den Stadtteil Geestemünde (Vorlage VI/48/2010) jeweils ein Standortmanagement mit Stadtteilbüro installiert werden.

Ziel dieser Projekte ist die Stärkung der sozioökonomischen Rahmenbedingungen. Leerstehende Ladenlokale und verwahrloste renovierungsbedürftige Wohngebäude prägen das Stadtbild dieser Quartiere. Damit einhergehend tritt ein erheblicher Imageverlust ein, den auch EinzelhändlerInnen und GastronomInnen spüren. Im Rahmen des installierten Stadtteilbüros und des Standortmanagements werden Maßnahmen ergriffen, um die Viertel zu stärken, die vorhandenen positiven Ansätze zu unterstützen und zu fördern sowie das Image zu verbessern.

Durch die laufenden Projekte haben sich schon eine Reihe positiver Effekte eingestellt. Gleichwohl sind weitere Maßnahmen notwendig, die jedoch nicht im unmittelbaren Handlungsbereich der vorgenannten Einrichtungen verortet sind.

Die Umstrukturierung des Alten und Neuen Hafens (Havenwelten Bremerhaven) wird von den BesucherInnen sehr gut angenommen. Die Gäste verbleiben jedoch überwiegend in den Havenwelten. Die Innenstadt profitiert bisher noch zu wenig von den TouristInnen, da die fußläufigen Verbindungen in die Innenstadt und die Fußgängerzone bzw. die Verknüpfungen der Wegebeziehungen mit den touristischen Attraktionen noch nicht attraktiv genug gestaltet sind. Das Gebiet rund um das Columbus Center erschwert zudem die visuelle Orientierung zwischen den Bereichen der Havenwelten und der Innenstadt.

Die historischen Quartiere Geestemünde und „Alte Bürger“ grenzen unmittelbar an die Innenstadt und die Havenwelten Bremerhaven an. Trotz der positiven Entwicklung der Havenwelten kämpfen diese Stadtteile mit einer negativen Einwohnerentwicklung und dem Verlust der Selbstversorgung der Quartiere durch Leerstände in Geschäftslokalen.

In seiner Sitzung vom 08.12.2010 hat der Magistrat die Vorlage „Weiterentwicklung der Havenwelten Bremerhaven“ zur Kenntnis genommen und das Dezernat I gebeten, diese Vorschläge zu konkretisieren. In der Vorlage wurde dargelegt, dass im Zuge der Weiterentwicklung der Havenwelten Bremerhaven aus stadtentwicklungspolitischer Sicht eine intensive Verknüpfung dieses touristisch geprägten Stadtteils u. a. mit der Innenstadt sowie den Stadtteilen Geestemünde im Süden und „Alte Bürger“ im Osten anzustreben ist.

Die Verbesserung der fußläufigen Verbindung des noch zu entwickelnden Kultur- und Szeneviartels „Alte Bürger“ und des Traditionsstadtteils Geestemünde ist eine Maßnahme, die diese

Quartiere am Erfolg des Tourismusareals Havenwelten teilhaben lassen. Diese Maßnahme wird jedoch nicht nur TouristInnen in die Quartiere bringen, sondern soll auch den BewohnerInnen ermöglichen, schnell und unkompliziert den Bereich der Havenwelten zur Naherholung aufzusuchen.

B Lösung

Zur Herstellung einer städtebaulichen Verknüpfung der Quartiere Geestemünde und „Alte Bürger“ an die Havenwelten Bremerhaven und damit zur Ausschöpfung der positiven Effekte dieses neuen „Stadtteils“ für die angrenzenden Quartiere soll das Büro Latz + Partner Landschafts-Architekten und Stadtplaner (Kranzberg) eine Studie erstellen, die die folgende Themenfelder bearbeitet:

- Analyse der städtebaulichen und freiraumplanerischen Situation,
- Entwicklung von Lösungsansätzen zur besseren Durchgängigkeit und Verknüpfung der Bereiche miteinander,
- städtebauliche und freiraumplanerische Gestaltungsansätze auf Konzeptebene zur Aufwertung der öffentlichen Freiräume der Stadtteile,
- Erarbeitung umsetzungsfähiger Handlungsempfehlungen.

Der räumliche Betrachtungsraum erstreckt sich von Geestemünde, Bereich Holzhafen, im Süden bis zum Waldemar-Becké-Platz im Norden; im Osten wird die Bearbeitungsgrenze durch die Pestalozzistraße und die Geeste gebildet; im Westen liegt die Schnittstelle auf der Ostseite der Havenwelten.

Das Büro Latz + Partner hat seit 2001 die städtebauliche Entwicklung des Areals der Havenwelten entscheidend begleitet. Mit der Erarbeitung des Städtebaulichen Rahmenplans 2002 (mit kontinuierlicher Aktualisierung) wurden auch bereits wesentliche Bezüge zur Anbindung der angrenzenden Stadtteile im Plan dargestellt und mit der Bauverwaltung diskutiert. Das Büro ist somit in die städtebauliche Problematik eingearbeitet und weist neben der freiraumplanerischen ebenfalls eine städtebauliche sowie architektonische Qualifikation auf, die bei der Bearbeitung der Studie und den daraus resultierenden Maßnahmen fachlich relevant ist. Die Kenntnisse der Abläufe und Strukturen in der Stadtverwaltung sind somit bekannt und werden zu einer zügigen Abarbeitung der Aufgabenstellung beitragen.

C Alternativen

Es wird keine Studie erarbeitet. Die Anbindung von Geestemünde und der „Alten Bürger“ wird nicht verbessert und die beiden Quartiere ziehen keinen Nutzen aus dem Tourismusresort Havenwelten.

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche / Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen / Genderprüfung

Die Kosten für Studie zur Anbindung der „Alten Bürger“ und Geestemünde an die Havenwelten sollen ca. 60.000 € (brutto) betragen. Der erforderliche finanzielle Zuschussbedarf in Höhe von ca. 30.000 € wird aus dem EFRE-Programm Land Bremen 2007–2013 bereitgestellt, wobei eine Kofinanzierung der Mittel in Höhe von 50 % (ca. 30.000 €) aus dem Haushalt des Referates für Wirtschaft sicherzustellen ist.

Für personalwirtschaftliche und klimaschutzzielrelevante Auswirkungen sowie eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte.

E Beteiligung / Abstimmung

BIS.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Die Vorlage ist für die Öffentlichkeit geeignet und wird über das zentrale elektronische Informationsregister der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat stimmt zu, dass eine Studie beauftragt wird, die die Möglichkeiten der Anbindung der Quartiere Geestemünde und „Alte Bürger“ an die Havenwelten untersucht, damit diese Gebiete an der positive Entwicklung der Havenwelten wechselseitig partizipieren.

Der Magistrat stimmt zu, dass die erforderlichen finanziellen Mittel in Höhe von ca. 30.000 € für die Erstellung der Studie aus dem EFRE-Programm Land Bremen 2007–2013 eingeworben werden, wobei eine nationale Komplementärfinanzierung der Mittel in Höhe von 50 % (ca. 30.000 €) durch den Magistrat der Stadt Bremerhaven (Referat für Wirtschaft) sicherzustellen ist.

Der Magistrat spricht sich dafür aus, dass das Büro Latz + Partner Landschafts-Architekten und Stadtplaner aus Kranzberg aufgrund seiner bereits geleisteten freiraumplanerischen Vorarbeiten im Bereich der Havenwelten und seiner umfangreichen Kenntnisse der Verhältnisse vor Ort mit der Erarbeitung der Studie beauftragt werden soll.

Grantz
Oberbürgermeister